Handwerkszeug

Fahrzeugbeschaffung | Der zweite Benchmark des Einkäuferverbands BME zum Thema Flottenmanagement zeigt, dass die Fuhrparkchefs größere Flotten leiten und die Vollkosten leicht angestiegen sind.

Nach der Premiere im vergangenen Jahr hat der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) einen neuen „BME-Benchmarking Report Pkw-Flottenmanagement" veröffentlicht und damit eine weitere Daten-Kolonne aus dem Fuhrparkbereich auf die Reise geschickt. Mit den neuerlichen Zahlen verstetigen sich die Erkenntnisse aus dem Vorjahr, zum Beispiel die durchschnittlichen Vollkosten je Fahrzeugkilometer. Aktuell liegen diese nach Aussage der mehr als 50 befragten Fuhrparks im Mittel bei 37 Cent je Kilometer (siehe Tabelle unten). Im Vorjahr waren es noch 36 Cent.

Minderkilometer | Dabei tourten die Dienstwagen effektiv rund 31.000 Kilometer im Jahr, was etwas weniger ist, als die durchschnittliche Vertragsdauer (33.400 Jahreskilometer) vorsah. Minderkilometer sind im Moment die Regel.

Nicht Minder-, sondern Mehrarbeit haben die Fuhrparkverantwortlichen zu leisten. Zwar verwalten rund 40 Prozent der Befragten Flotten mit weniger als 150 Einheiten, dennoch liegt das Mittel bei 422 Fahrzeugen pro Firmenfuhrpark. Im Vergleich zum Vorjahr betreut ein Mitarbeiter nun fast 40 Prozent mehr Einheiten, wie die BME-Fachleute berichten, was mit der größeren Nachfrage von Dienstleistungen der Leasinggeber begründet wird.

Lange Leasingdauer | Branchenübergreifend bleiben die Leasingfahrzeuge beachtliche 39 Monate im Bestand. Vor allem die Gruppe der Banken, Versicherungen und Händler setzt auf lange Kontrakte. Im Gegenzug hat dieser Bereich die wenigsten Rahmenverträge mit den Autobauern, was für einige Hersteller und Importeure ein interessantes Eroberungspotenzial bedeuten könnte. Aufschlussreich sind auch die Beobachtungen zur durchschnittlichen Wertobergrenze der monatlichen Leasingraten, die detailliert in der Markterhebung erfasst sind. Zwischen 560 und 1.220 Euro liegt die Spanne – die Sprünge zwischen den Hierarchie-Ebenen fallen bisweilen üppig aus (+50 Prozent).

Relativ hoch bemisst sich auch der Flotten-CO_2-Durchschnitt. Momentan liegt dieser bei 144 Gramm Kohlendioxid je Kilometer. Hier stimmt zumindest die Richtung, denn dieser Wert verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um sechs Prozent.

Das deckt sich in etwa mit dem leicht rückläufigen Dieselverbrauch, der im Durchschnitt bei 7,12 Liter je 100 Kilometer liegt – nach 7,20 Litern im Vorjahr.

Im Markenmix dominiert deutlich der VW-Konzern. Mit 37 Prozent ist die Kernmarke in den Fuhrparks vertreten, was acht Prozentpunkte mehr sind als zu Jahresfrist. Da verschmerzt man das leichte Abrutschen von Audi (nun in 17 Prozent der Flotten, vorher in 19 Prozent). BMW und Mercedes legen zu (von 16 auf 18 respektive von zwölf auf 15 Prozent). Wohingegen sich Ford weit vom Vorjahresergebnis entfernt hat – von zwölf Prozent auf fünf Prozent.

Studien-Parameter | Die Basis der jährlich erhobenen Studie bilden anonymisierte, unternehmensindividuelle Daten, kombiniert mit einer Unternehmensumfrage. Seit dem Jahr 2010 nehmen am BME-Benchmark und an der Befragung kontinuierlich mehr als 50 Unternehmen teil, wie der Verband erklärt. Im Vergleich zur Erhebung aus dem Jahr 2013 nahm die Zahl der befragten Flotten aus der Dienstleistungsbranche (samt Wartung und Instandhaltung) deutlich zu, und zwar von 38 auf nun 51 Prozent. Entsprechend wurden etwas weniger Vertreter aus dem Gewerbe (33 statt 35 Prozent) und sehr viel weniger Banken, Versicherungen respektive Handelsunternehmen interviewt (16 statt 25 Prozent).

Wer lesen möchte, wie sich die Rabatte der Mineralölgesellschaften oder die Verteilung der Kostenarten pro Fahrzeug entwickelt haben, kann die detaillierte Gesamtstudie beim BME für 790 Euro (BME-Mitglieder) respektive für 990 Euro (Nicht-BME-Mitglieder) bestellen. | *Rocco Swantusch*

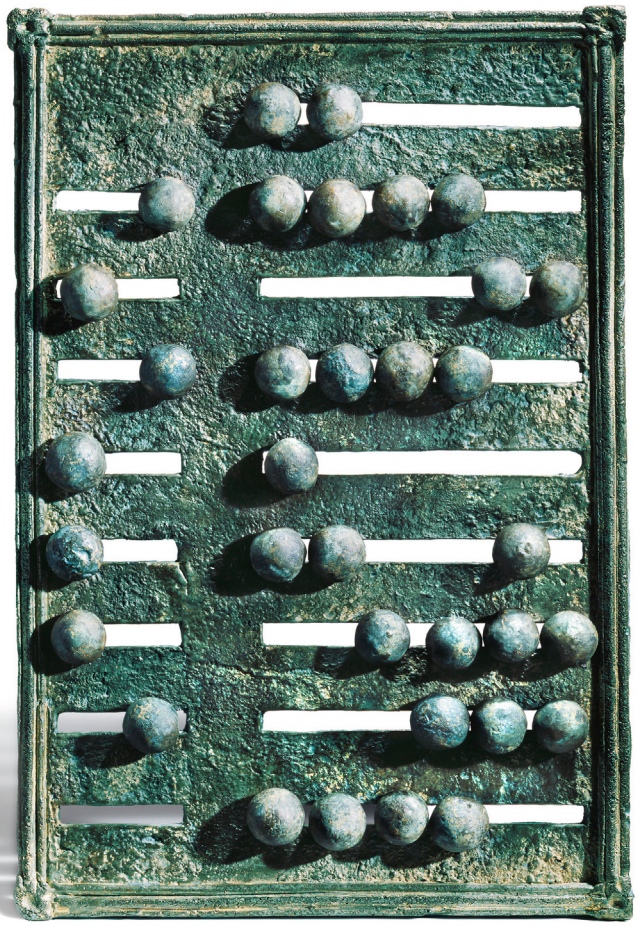
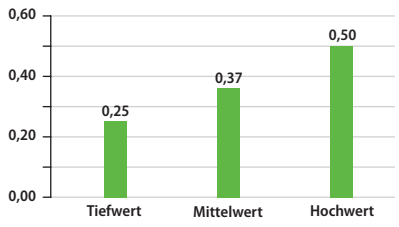


Foto: Francesco Arara/istockphoto

Grundrechenarten | Kosten je Kilometer, Leasingdauer, Laufleistung: zum Einmaleins im Flottenmanagement bietet die Studie viele Daten

Vollkosten je Fahrzeug (Euro/km) | Für 2014

Tief-, Mittel- und Hochwerte in den Flotten



Durchschnittswerte; Quelle: BME